

FREIBERG

Freibad schließt am Sonntag

Das Freibad im Johannisbad Freiberg öffnet am Samstag zum letzten Mal in diesem Jahr. Denn die Meteorologen sagen deutlich sinkende Temperaturen voraus. Ab Sonntag sollen die Tagestemperaturen um bis zu zehn Grad Celsius sinken. „Damit ist das Ende der Freibadsaison 2023 eingeläutet“, so Axel Schneegans, Chef der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft. Er zeigt sich mit der Freibadsaison 2023 zufrieden. Die Gästezahlen seien gegenüber 2022 um 40 Prozent gestiegen. **lh** **Seite 13**

Johannisbad: Freibad schließt ab Sonntag

Der Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft, Axel Schneegans, begründet die vorfristige Schließung des Freibades in Freiberg mit den Wetterprognosen. Bis 3. September stehen in der Anlage Reinigungsarbeiten und Reparaturen an.

VON HEIKE HUBRICHT

FREIBERG – Auch wenn der Blick nach draußen gerade ein anderes Bild zeichnet, sagen die Meteorologen für die nächsten Tage deutlich sinkende Temperaturen voraus. Bereits ab Sonntag sollen die Tagestemperaturen um bis zu zehn Grad Celsius sinken. „Damit ist das Ende der Freibadsaison 2023 eingeläutet“, sagt Axel Schneegans, der Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft (FBB). „Wegen dem erwarteten Wetterumschwung werden wir die Saison 2023 eine Woche früher beenden als ursprünglich geplant.“ Die Wetterprognose sagt für Sonntag frühherbstliches Wetter voraus. Bei Temperaturen unter 20 Grad Celsius oder Regen bleibt das Objekt geschlossen. Am Samstag öffnet das Freibad zum letzten Mal in diesem Jahr.

Unterdessen zeigt sich die Bädergesellschaft FBB mit der Freibadsaison 2023 zufrieden. Die Besucherzahlen seien gegenüber dem Vorjahr immerhin um 40 Prozent gestiegen. „14.000 Gäste haben in diesem Jahr unsere Anlage genutzt. Trotz zum Teil subtropischer Temperaturen konnten wir damit aber noch nicht wieder an die Zeit vor Corona anschließen“, so Schneegans.

In der diesjährigen Badesaison hatte sich im Freibad ein Unfall ereignet. Am 28. Juni war ein zwölfjähriger Junge vom 5-Meter-Sprungturm auf den Beckenrand gestürzt. Das Kind erlitt schwere Verletzungen und wurde von Badmitarbeitern erstversorgt. Der hinzugerufene Notarzt forderte einen Rettungshub-



Das Freibad des Johannisbades in Freiberg wird in diesem Sommer früher geschlossen. Und das hat einen bestimmten Grund.

FOTO: ECKHARDT MILDNER



Dennis Neukircher, Fachangestellter für Bäderbetriebe, bei Reinigungsarbeiten im Johannisbad Freiberg.

FOTO: ECKHARDT MILDNER



Mitarbeiter der Firma Hofmann aus Weigmannsdorf sind mit Malerarbeiten an der Rutsche im Innenbereich des Bades beschäftigt.

FOTO: E. MILDNER

schauber an, der den Jungen in ein Krankenhaus flog. Axel Schneegans hatte am nächsten Tag gesagt, dass das Bad zum Unfallzeitpunkt „normal besucht“ war und ausreichend Rettungsschwimmer tätig waren. Auf neuerliche Nachfrage sagt er: „Unser Sprungturm wurde auch in diesem Jahr wieder durch den TÜV geprüft, ohne dass es zu einer sicherheitsrelevanten Beanstandung gekommen ist.“ Er fügt hinzu: „Da uns der Hergang des Vorfalls bekannt ist, können wir lediglich bestätigen, dass es sich um einen Unfall gehandelt hat, der keine Änderungen der Prozessabläufe oder sonstige Schlussfolgerungen nach sich zieht.“ Laut Polizei geht es dem Jungen mittlerweile besser. „Die polizei-

lichen Ermittlungen wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung gegen Unbekannt durch den Kriminaldienst des Polizeireviers Freiberg dauern derzeit noch an“, so Marcus Gerschler, Sachbearbeiter Medienarbeit in der Polizeidirektion Chemnitz, auf Nachfrage.

In der Schließzeit des Johannisbades, die bis zum 3. September geht, erfolgt laut dem Geschäftsführer in der gesamten Anlage eine Grundreinigung von Sauna, allen Wasserbecken, Fliesenflächen und Umkleidebereichen. Weiterhin werden Reparaturen an Fliesen und Fugen sowie Malerarbeiten in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Ferner wird beispielsweise die Oberschale der Röhrenrutsche repara-

riert.

Die Entwicklung der diesjährigen Besucherzahlen im Johannisbad ist laut Schneegans gegenüber 2022 deutlich positiv. Von Januar bis Ende Juli seien im Jahresvergleich etwa 30 Prozent mehr Besucher gezählt worden. „Dabei muss man aber berücksichtigen, dass das Johannisbad 2022 erst am 22. Januar den Badebetrieb nach der Coronapause wieder aufgenommen hat“, so der Geschäftsführer. Und weiter: „Rechnet man dies heraus, bleibt trotzdem noch ein Zuwachs von 20 Prozent gegenüber einem wirklich sehr schlechten Jahr 2022. Die Zuwächse betreffen alle Sparten des Bades gleichermaßen.“ Auffällig sei trotzdem die verhaltene Nutzung des Freibades.

Schneegans: „Die bei den Temperaturen der vergangenen Wochen sonst üblichen sogenannten Hochlasttage wie in früheren Jahren haben wir in diesem Sommer nicht erlebt.“ Grundsätzlich zeigte er sich aber zufrieden. Besonders in der Schlechtwetterphase in den Sommerferien sei das Bade- und Saunaangebot sehr gut in Anspruch genommen worden. Allerdings: „An die Besucherzahlen der Vor-Coronazeit konnten wir trotzdem noch nicht wieder anknüpfen.“

Das Team freue sich, die Gäste ab 4. September wieder in Schwimmhalle und Sauna begrüßen zu können. Am heutigen Samstag ist das Freibad noch einmal von 10 bis 19 Uhr geöffnet. **lh**